

[**Balken**]b.: *Boikabodn* Dachraum über der Wohnung FischerdF DEG.

[**Bett**]b. Teil des Bettgestells, auf dem die Matratze liegt: *Betbom* Staudach (Achent) TS.

WBÖ III,533.– LEXER HWb. I,243.

[**Pfannen**]b. Boden einer Bratpfanne, nur im Vergleich: *schwarz wie a Pfannabodn* „von dunkler Gesichtsfarbe“ Zell RID.

Schwäb.Wb. I,101I.

[**Blind**]b. Blindboden: °*Blindbodn* Zwiesel REG.

Schw.Id. IV,1031.

[**Bretter**]b. Bretterboden, NB, OP vereinz.: *Bredabon* NottersdF NEW; *Du, Bretterbodn, hör ned mein Schritt, af dass dei Holz ned s'Redn ofangt* W. WEISS, Shakespeare in Bayern – u. auf Bair., Passau 2008, 188.

WBÖ III,533; Schwäb.Wb. I,1410.– Frühhd.Wb. IV,1099.

[**Bürl**]b.: *Bidlboon* „kleiner Zwischenboden im Heustadel, auf der Almhütte, meist ober dem Stall“ HELM Mda.Bgdn.Ld 100.– Zu → *Bürl* 'Dachboden in der Scheune'.

RASP Bgdn.Mda. 28.

[**Dach**]b. Dachboden, °OB, °NB, OF, °MF vielf., Restgeb. mehrf.: *an Dachbodn omand* Rattenkehrn MÜ; *n Dächbom ainöstöwan* Mittich GRI; *am Dachboden schlafen* nach 1882 H. FREILINGER, Notizen, Bemerkungen von Kajetan Schwertl über Lebensverhältnisse u. Zeitgeschehen, Straubing 1999, 14; „daß man *egäs* (früher) *'s Breoud viazäa Dög und mäa én Dòbom om ... af dà Breoudram om kohd hód*“ Heimat Sonnen 117.

WBÖ III,533f.; Suddt.Wb. III,26.–<sup>2</sup>DWB VI,35.– BRAUN Gr.Wb. 95; CHRISTL Aichacher Wb. 84.– S-92F13, M-229/1.

[**Tanz**]b. 1 Tanzboden, °Gesamtgeb. vielf.: °*putz di, wasch di, kampe di recht sche, nacha derfst mit mir auf'n Tanzbod'n geh!* Mchn; °*i loß ma mei Deanal nôt vom Tanzbodn verjogn* Winkel DEG; *Tanzbuen* Wunsiedel; *Dä hând zwoa jungê Leut äâ'm Tanzbodn 'gangâ* REG R. HALLER, Frauenauer Sagen, Münster u.a. 2002, 59; *I hör' die Trompetn Von Tanzbod'n raus* KOBELL Ged. 116; *Hab ich die Taferne wider aufmauren lassen ... gewinnt 2 stüben 2 kamer ... obenauf ain Tanzpoden Sattelpelnstein* CHA 1571 VHO 57 (1905) 30; *mit allerhand groben*

... *Zotten ... an Haingarten/ in Wirths-Häusern/ auf dem Tanz-Boden ... die ... Jugend ... verführen* SELHAMER Tuba Rustica I,270.–  
2 scherzh. übertr.– 2a: *Danzbon* Flur im ersten Stock des Bauernhauses Mchn.– 2b großer Hosensboden, OB, NB vereinz.: *Herrgott, håst ma du an Tanzbom eigmacht a d'Hosn, daß zwoa Bräumoasta Plätz hätt'n dreimal Tann* PAN.–  
2c Glatze, nur in der Ra.: *där buzt an Tanzbodn füan Laushirtn* Hzkchn MB.– 2d *†in* fester Fügung: *A düpfelta Tanzboden* „pockengrubiger Mensch“ ZAUPSER Nachl. 15.

SCHMELLER I,211; ZAUPSER Nachl. 15f.– WBÖ III,534; Schwäb.Wb. II,57; Schw.Id. IV,1031f.; Suddt.Wb. III,72.– DWB XI,1,1,121; Frühhd.Wb. V,157.– BRAUN Gr.Wb. 642; CHRISTL Aichacher Wb. 49, 82.– M-70/2.

[**Taub(en)**]b. Taubenschlag im Dachboden: °*Taubnbial* Tirschenrth; „Tauben ... wäscht man ... ehe man sie in den Taubenschlag, das *Daubürl*, einläßt ... die Füße“ Bärnau TIR SCHÖNWERTH Opf. I,353.

WBÖ III,534; Suddt.Wb. III,101.– DWB XI,1,1,170.

[**Tegel**]b. tegelhaltiger Boden, OB, OP vereinz.: *Deqlbon* „für Ziegel“ Meßnerskreith BUL.

[**Tenn(en)**]b., [**Tenns**]- 1 Tenne, OB, NB, SCH vereinz.: *Tennnbodn* Roßbach EG; *Dänsboon* „aus 6–8 cm starken Holzbohlen“ HELM Mda. Bgdn.Ld 49.– 2 Stockwerk über der Tenne, OB, NB, OP vereinz.: *Tenabon* „Heuboden“ Niklasrth MB.

WBÖ III,534; Schwäb.Wb. VI,1735; Suddt.Wb. III,150.– DWB XI,1,1,254.– RASP Bgdn.Mda. 43.– M-275/13.

[**Diel(en)**]b. 1 wie → [**Bretter**]b.: *Dülbodn* „Holzboden“ O'nzell WEG.– 2 wie → B.4b, NB (v.a. WEG, WOS) mehrf.: *da Dübom* Zimmerdecke O'diendf PA.– 3 Boden im Dachboden, Dachboden.– 3a Fußboden im Dachboden: *dübom* „Boden des oberen Raumes, d.i. über der Bauernstube“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II, 323.– 3b wie → [**Dach**]b., OB, NB vereinz.: *am Dielnbon hot se amoi oana aufgehengt, seiddem gehts um Valley* MB; *Der Boar schafft im Tüllboden Bayerwald 27 (1929) 167.*

WBÖ III,534; Schwäb.Wb. VI,1749; Schw.Id. IV,1031; Suddt.Wb. III,201.–<sup>2</sup>DWB VI,945f.– KOLLMER II,323.

[**Torf**]b. Torfboden, OB, OP, OF vereinz.: *dös is nu lauta Doarfbom* östl.OB.

DWB XI,1,1,886.